

Protokoll der Arbeitssitzung vom Mittwoch, 20. November 2024
im Bürgerhaus Langenzenn, kleiner Saal;
Beginn 14 Uhr – Ende 16:45 Uhr

Teilnehmer – 6 Seniorenräte: Botzenhardt Karin, Klinner Hans, Lochner Manfred, Lober Manfred, Lödel Karl Heinz, Reuther Heidemarie; Sozialbeauftragte Evelyn Meyer (bis 16 Uhr). Entschuldigt: Johann Tiefel

TOP 1 Eröffnung

Zur übersandten Tagesordnung gibt es keine Änderungen oder Ergänzungen. Die umfangreiche mehrseitige Sitzungsvorlage enthält eine Reihe von Informationen die in der Breite im Protokoll nicht wiedergegeben werden.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls der AS vom 16. Oktober

Der am 27. Oktober übersandte Protokoll-Entwurf wird einstimmig genehmigt

Beschluss: 6 Ja-Stimmen

TOP 3 Kommunales

3.1. Haushalt 2026: Hier erhielten wir von der Kämmerei den Auftrag, unseren Haushaltsansatz für 2026 mitzuteilen. Diese Aktennotiz war versehen mit dem Hinweis:

„Wir bitten Sie bei der Ansatzplanung die bisherigen Standards zu hinterfragen und auf den Prüfstand zu stellen, da die finanzielle Lage der Stadt äußerst angespannt ist und das Erreichen eines genehmigungsfähigen Haushaltes immer schwieriger wird. Es ist zwingend notwendig Prioritäten zu setzen da nicht alles Wünschenswerte in Zukunft machbar sein wird und bei den laufenden Ausgaben so gut wie kein Einsparpotenzial besteht.“

Beschluss: Der Seniorenrat plant keine Ausgabensteigerungen und plant deshalb für 2025 denselben Haushaltsansatz wie für 2024 ein, sofern keine städtischen Kostensteigerungen uns betreffen.

Abstimmung: 6-Ja-Stimmen

3.2. Offene Aufträge: Von der Verwaltung wurde der Vorsitzende zu einem Gespräch gebeten, in dem die noch offenen Aufträge benannt wurden. Über den generellen Umgang und internen Ablauf der Seniorenratsanträge wird in der Stadtverwaltung beraten.

Mit Mail vom 18.11. gab es dazu Rückmeldung von Anna Wieder, die an alle verteilt wurde. Die weitere Behandlung ist in der Januar-Arbeitssitzung geplant.

3.3. Anträge zur letzten Bürgerversammlung 2023: Hans Klinner hatte 2 Anträge eingebracht (Gestaltung des demografischen Wandels in Langenzenn + mittelfristige Finanzplanung) die mindestens mittelbar etwas mit dem Thema „Senioren in Langenzenn“ zu tun haben. Den Seniorenratsmitgliedern liegen die Anträge und die Behandlung im Stadtrat vor.

Ziel war es, aufmerksam machen auf den demografischen Wandel und die daraus folgende Notwendigkeit, dass sich die Stadt Langenzenn auch darum kümmert und dies nicht nur dem Seniorenrat überlässt.

Manfred Lober regt an, dass der Vorsitzende beim Landrat nachfragt, ob die Protokolle über die Arbeit des Steuerungskreises zum Seniorenpolitischen Gesamtkonzept nicht veröffentlicht werden können. Dem wird allgemein zugestimmt.

3.4. Bericht der Sozialbeauftragten Evelyn Meyer im Stadtrat am 12. November im Stadtrat:

Dieser sachlich gute Bericht wurde vom Stadtrat positiv aufgenommen.

Außerdem hatte Evelyn Meyer noch 2 Anträge eingebracht:

- a) Verwaltung möge prüfen, ob der Zugang zu Beratungsleistungen niederschwelliger gestaltet werden kann
- b) Die Stelle „Soziale Angelegenheiten“ möge in regelmäßigen Abständen im Stadtrat berichten und in Themen des Stadtrates und der Verwaltung, die soziale Belange betreffen, mit eingebunden werden.

Beide Anträge gingen an den Bürgermeister, der entscheidet wie und wann die Anträge vom Stadtrat behandelt werden.

Der Bericht der Sozialbeauftragten wird dem Seniorenrat zur Verfügung gestellt.

3.5. Bürgerversammlung 19.11.2024: An der gestrigen Bürgerversammlung haben einige Seniorenräte teilgenommen. Allgemein wurde bedauert, dass das Thema Senioren/ältere Generation mit keinem Satz im Bericht des Bürgermeisters erwähnt wurde.

Dem entnimmt der Seniorenrat, dass der demografischen Entwicklung und der aktiven Gestaltung durch die Stadtspitze wenig Bedeutung beigemessen wird.

TOP 4 Rückblick auf Aktivitäten

4.1. Mittagstisch: hatte dieses Mal mit 30 Anmeldungen den bisherigen Spitzenwert. Lag vielleicht an dem Karpfen-Angebot für 9,80. Es mussten beide Gasträume belegt werden.

Ähnliches ist bei dem kommenden Angebot am 12.12. (Gänsebrust für 9,80 mit Kloß und Blaukraut) zu erwarten.

4.2. Weißwurst-Frühstück am 17.10. gut gelaufen (23 Teilnehmer). Es gibt noch einen weiteren Termin in diesem Jahr am 19. Dezember.

4.3. Städtefahrt nach Dinkelsbühl: Diese Fahrt am 5.12. war sehr schnell überbucht. Einige Interessenten landeten nur auf der Warteliste

Beschlussvorschlag: Bei zukünftigen Ausschreibungen von Kursen und Fahrten wird ein versetzter Anmeldetermin vorgenommen, aufgrund der zeitlichen Verzögerungen bei der Zustellung des Mitteilungsblattes.

Abstimmung: 6 Ja-Stimmen

4.4. Sturzprophylaxe: Hier wurde der letzte Kurs am 13.11. beendet. Am 20.11. beginnt ein neuer Kurs der mit der fortlaufenden Warteliste aufgefüllt wurde. Heute wurde vom Vorsitzenden ein neuer Kurs mit 23 Teilnehmern gestartet. Die Diskussion über die Modalitäten zur Teilnahme an dem ausgebuchten Kurs ergab keine neue Lösung

4.5. Die AG Städtereisen hat am Montag, den 11.11. getagt und das Jahresprogramm für 2025 geplant. Kurzprotokoll wird noch versandt

TOP 5 Schwerpunkt-Themen

5.1. VGN: Hier hat zwischenzeitlich am 24.10. ein Gespräch mit Landrat Bernd Obst stattgefunden, mit der klaren Ansage von ihm „es wird keine zusätzlichen Ausgaben für den ÖPNV geben aufgrund der angespannten Finanzsituation des Landkreises.

Dabei hatte der Landrat auch die Meinung vertreten, vor 3-4 Jahren wäre die Finanzierung der Preisstufe 2 oder ein Seniorenticket viel weniger ein Problem gewesen.

Beschluss: Trotz der angespannten Finanzlage bleibt der Seniorenrat an diesem Thema dran

6-Ja-Stimmen

5.2. Quartiersprojekt: Hierzu gab es außer dem Hinweis im Sozialbericht von Frau Meyer (Arbeitsbelastung der Ehrenamtlichen zu hoch und nicht mehr ausreichend; Behandlung des Themas im runden Tisch vorgesehen), keine weiteren Hinweise.

Eine aktuelle Umsetzung dürfte aufgrund der Haushaltslage schwierig sein – s. auch Antrag der CSU-Fraktion: Keine Stellenmehrung mehr in der Stadtverwaltung.

5.3. Digitalisierung: Bei anderen Seniorenräten in der Region konnten noch keine weitergehenden fundierten Informationen eingeholt werden. Hierzu wird über den LSR-Bezirk Mittelfranken noch eine Abfrage gestartet. Die Veranstaltung mit der Sparkasse ist in Planung für Ende Januar.

TOP 6 Vorschau / Planung weiterer Aktivitäten

6.1. Vollversammlung

Zum Thema öffentliche Ladung liegt ein umfassender Schriftverkehr vor. Danach bezieht sich die Ladungsfrist nur auf die gewählten Seniorenräte.

Eine nachfolgende Satzungsänderung wird derzeit nicht angegangen.

Beschluss: Die nicht rechtzeitige öffentliche Ladung zur Vollversammlung durch das Mitteilungsblatt der Stadt Langenzenn wird dadurch geheilt, dass kein Mitglied des Seniorenrate Einwände gegen Inhalt und Ablauf der Vollversammlung hat.

Abstimmung: 6 Ja-Stimmen

P.S.: Da heute nicht alle Seniorenratsmitglieder anwesend sind, soll nochmal eine weitere Abstimmung unmittelbar vor der Vollversammlung erfolgen.

Der Resolutionsentwurf der letzten Sitzung zum Thema Digitalisierung wird mit eingebracht und vorgestellt (liegt ausgedruckt auf den Tischen, wie auch der Rechenschaftsbericht). Zum Entwurf des Rechenschaftsberichtes erfolgt keine Äußerung.

Die Petition von Digitalcourage zum Thema Digitalzwang wird bekanntgegeben und zur Unterschrift ausgelegt. zusätzlich erfolgt Bekanntgabe über das Mitteilungsblatt.

Eine Abstimmung zur Übernahme/Zustimmung des Seniorenrates erfolgt nicht.

Zur Veranstaltung selbst:

Der Ablauf wird nochmals besprochen mit der Aufteilung der Moderation. Rückmeldungen zu den Einladungen liegen von den Fraktionen von CSU und SPD vor. Nachdem es vom Bürgermeister noch keine Rückmeldung gibt, wird vereinbart, dass Herr Ell noch eine separate Einladung erhält.

6.2. Seniorenkino: „Das Weihnachtsekel“ ist geplant für Donnerstag, den 12. Dezember um 14 Uhr im Kulturhof

6.3. Kripo-Vortrag Enkeltrick: Hier hat sich ein Konflikt mit dem Sanitätshaus Göbel ergeben. Er wollte nicht akzeptieren, dass der Seniorenrat bei seiner am 5.12. geplanten Veranstaltung nicht mit einsteigt und hat dies negativ dargestellt. Er hat weiter bislang erfolglos versucht über Parteikanäle kostenfrei an das Bürgerhaus zu kommen.

Unsere Veranstaltung zum Thema Enkeltrick findet am **Dienstag, den 14. Januar – um 14 Uhr im Bürgerhaus statt.** Detailfragen, wie z. B. wer übernimmt die Bestuhlung usw., müssen noch geklärt werden.

6.3. Alltagsbegleiter

Hierzu wurde vom Vorsitzenden ausführlich in der Sitzungsvorlage informiert. Der Seniorenrat stellt fest, dass absoluter Bedarf in Langenzenn gegeben ist und versucht weitere Partner dafür zu gewinnen.

Beschlussvorschlag: Das Thema Alltagsbegleiter wird vom Seniorenrat weiter aufgenommen, mit dem Ziel eigene Strukturen für Langenzenn zu ergründen und weitere Informationen an die Bevölkerung zu geben.

Abstimmung: 6 Ja-Stimmen

6.4. 3-Tages-Fahrt vom 3.-5. Mai 2025 nach Salzburg: Auch hier das Problem der Überbuchung. Karl Heinz Lödel versucht noch weitere Zimmer zu bekommen.

6.5. Dankeschön-Nachmittag am 23. November: Hierzu liegen aktuell 21 Zusagen und 11 Absagen vor. Von 10 Personen gibt es keine Rückmeldung

6.6. Gespräche mit den Fraktionen: Für 2024 konnte kein Termin mehr gefunden werden. Derzeit sind in der Abklärung **Mo 13. oder 20. Januar oder alternativ Do.23.01.)**

TOP 7 Verschiedenes

7.1. Landesseniorenvertretung Bayern e.V. (LSVB): Hier hat uns am 28.10 ein Rundschreiben von der neuen Vorstandschaft erreicht, welches alle Seniorenräte mit einer Vorabinfo erhielten. Ziele hat man wohl, aber zu sehen

ist davon bislang wenig. Zwischenzeitlich haben sich 2 neue Vorstandsmitglieder telefonisch bei H. Klinner gemeldet mit der Frage zum Kündigungsgrund für unseren Austritt und ob wir nicht doch unter den neuen Vorzeichen wieder eintreten.

7.2. Landesseniorenrat (LSR): Die neue Institution tut sich noch hart in der Findungsphase. Inzwischen hat die 2. Mittelfränkische Bezirksversammlung stattgefunden. In dieser habe ich die zentrale Frage gestellt: Wohin soll sich der LSR aus der Sicht der mittelfränkischen Seniorenräte entwickeln und dabei vorgeschlagen, dass es vor allem einen **Dachverband für die Seniorenräte** braucht.

Diesem grundsätzlichen Ziel wurde nach meist zustimmender Diskussion einhellig zugestimmt. Nun sollten die Delegierten zur Landesversammlung am 30. April entsprechende Anträge an die Versammlung auf Ergänzung des Gesetzes stellen. Ich plane dies so einzubringen.

Ein weiterer Punkt war die Struktur der Arbeit auf Kreis- und Bezirksebene. Hier gibt es nur wenige gut existierende Beispiele. In dem Orientierungsleitfaden der Staatsregierung sind nur Beispiele mit wenig echter Seniorenmitwirkung genannt. Hierzu wurde von mir unser Entwurf für den Landkreis Fürth eingebracht.

Der aktuelle Flyer der Landesseniorenvertretung wird ausgegeben

Beschlussvorschlag:

1. Der Seniorenrat fordert die Erweiterung der Aufgaben des Landesseniorenrates in Richtung Dach-/Spitzenverband der gewählten kommunalen Seniorenvertretungen auf der Landesebene.

Abstimmung: 6 Ja-Stimmen

2. Auf Kreisebene wird nach der Veröffentlichung des Orientierungsleitfadens der Staatsregierung unser Vorschlag der Kreisseniorrats-Satzung nochmals dezidiert zur Diskussion gestellt, da dies genau der gewünschten weiteren Seniorenmitwirkung entspricht.

Abstimmung 6 Ja-Stimmen

7.3. AG der Landkreis-Senioren: In der Sitzung am 29.10. wurde von mir in Gegenwart des Landrates, die Entscheidung begrüßt, dass das Institut Modus nicht weiter mit Arbeiten zum seniorenpolitischen Gesamtkonzept des Landkreises betraut wird. Ich habe hier an Beispielen deutlich gemacht, wie wenig dies in der Vergangenheit gebracht hat und deshalb auch vom Langenzenner Seniorenrat bereits mehrfach kritisch hinterfragt wurde.

Das Thema VGN wurde vom LRA in der Sitzung nochmals angefragt – mit überraschenden Reaktion von Großhabersdorf: Brauchen wir nicht - haben Mobicard im Verleih

7.4. Kneipp-Becken im Hardgraben nicht zu benutzen: Der Seniorenrat wurde von verschiedenen Seiten angesprochen mit der Kritik, dass das Kneipp-Becken seit Monaten nicht zu benutzen ist.

Beschlussvorschlag: Der Stadtrat fragt bei der Stadt an, warum das Kneipp-Becken im Hardgraben so lange außer Betrieb ist und ab wann es wieder genutzt werden kann.

Abstimmung 6 Ja-Stimmen

7.5. Neu gestaltete Querung vor dem AWO-Seniorenheim Nürnberger Straße: Hier ist inzwischen die erste Arztpraxis auf uns zugekommen, nachdem eine Seniorin beim Queren gestürzt ist und sich das Handgelenk gebrochen hat. Hans Klinner wird das Thema fotografisch dokumentieren und schlägt vor, dies an den Landrat zu senden, da die Ausführungen der neuen Straßenquerung über den Kreisbauzug erfolgt ist.

Beschlussvorschlag: Der Seniorenrat wendet sich an den Landrat mit der Schilderung der Gefährdung und der Frage nach möglicher Beseitigung.

Abstimmung 6 Ja-Stimmen

7.6. Hohe Broschüren-Nachfrage: Im Rathaus werden von uns seit Wochen regelmäßig die Broschüren „Notfallmappe“ und „Vorsorge-Mappe“ des Landkreises nachgelegt. Sehr große Nachfrage aus der Bevölkerung

7.7. Seniorenwohnprojekt Roscher: Habe aktuell Rücksprache mit Klaus Roscher gehalten. Hier nach wie vor Stillstand. Die ersten Interessenten springen wieder ab, da es ihnen zu lange dauert.

7.8. Die nächsten Termine:

- keine Arbeitssitzung mehr im Dezember
- Jahresabschluss-Essen am Freitag, den 13. Dezember um 18.00 Uhr im Gasthaus Rangau (Gänsebrust mit Kloß und Blaukraut).
- Mittwoch, 22. Januar Arbeitssitzung – Jahresplanung
- Donnerstag, 06. Februar Klausurtagung: Welche Themen werden gewünscht – bitte bis 12.12. per Mail an das Büro senden.

7.9. Sonstiges

7.9.1. Karin Botzenhardt gibt bekannt, dass Wolfgang Schulz für die Abdeckung der Boccia-Bahn eine neue Plane wünscht, da die alte inzwischen kaputt ist.

7.9.2 Heidi Reuther gibt die nächste Veranstaltung der AG Demenz bekannt: Mittwoch, 18. 12. Elektronische Patientenakte

7.9.3. Heidi Reuther gibt bekannt, dass das Singen erst mal Pause macht nach der Weihnachtsfeier am 17.12.

Langenzenn, den 24. Januar 2025



Hans Klinner
Vorsitzender



Heidemarie Reuther
Schriftführerin